



Stadt T E T T N A N G



Fortschreibung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Bestandsaufnahme	4
1.1 Aktuelle Situation der Kindergärten zum neuen Kindergartenjahr 2013/2014	
a) Stadtbereich	4-5
b) Bereich Kau und Bürgermoos	6
c) Bereich Tannau	7
d) Bereich Langnau	8
e) Bestandserhebung Kleinkindbereich	9-10
1.2 Zusammenfassung	11
a) Kindergartenkinder (3 Jahre - Schuleintritt)	
b) Kleinkindbereich (0 – 3 Jahre)	
2. Bedarfsermittlung	12
2.1 Entwicklung in den Kindergartenjahren 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015	
a) Im Stadtgebiet Tett nang	12-13
b) In den Ortschaften Kau und Bürgermoos	14-15
c) In der Ortschaft Tannau	16-17
d) In der Ortschaft Langnau	18-19
2.2 Ergebnis für die Gesamtstadt bei 100 %-iger Belegung	20
2.3 Bedarfsermittlung für die Betreuung von Kleinkindern	21
2.4 Fazit	22-23
3. Planung der notwendigen Veränderungen	24
3.1 Ab dem Kindergartenjahr 2014/2015	24
a) Änderungen der Betriebsformen	24
b) Finanzielle Auswirkungen	24
3.2 Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung	25
4. Anhang/Informatives	26

Vorbemerkung

Diese Fortschreibung ist eine Weiterentwicklung der Kindergartenbedarfsplanung, die wir seit 2004 aufgestellt haben. Es werden die Veränderungen, die in der Zwischenzeit eingetreten sind, dokumentiert und jene, die ab 2014 vorgesehen sind, erläutert.

- Bund, Land und Kommunen haben sich beim so genannten Krippengipfel 2007 darauf verständigt, dass für Kinder unter drei Jahren bis 2013 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot bereitsteht. In Verbindung mit der Zusage des Bundes, Investitionen und den laufenden Betrieb der Kleinkindbetreuung zu fördern, wurde im Dezember 2008 für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres ab dem 1. August 2013 ein individueller Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege gesetzlich eingeführt.
- Die 2007 gesetzte landespolitische Zielquote von 34 Prozent der Kinder unter 3 Jahren wurde in Tettngang 2013 mit 29,5 Prozent knapp erreicht. Tettngang ist es gelungen, diesen seit 01.08.2013 geltenden Betreuungsanspruch von Kindern, die das erste Lebensjahr vollendet haben, zu erfüllen. Jedes angemeldete Kind hat bisher einen Platz erhalten. Im Argental wurde ebenso für den Kleinkindbereich ausgebaut, sowohl in der Ortschaft Tannau als auch in Langnau ist eine Krippengruppe mit je 10 Plätzen realisiert worden.
- Das Kinderhaus - als Haus für Familien - hat im Januar 2014 seinen Betrieb mit einer Krippengruppe begonnen, im Laufe des Jahres werden weitere Gruppen eröffnet. Das Familienzentrum hat Mitte März die neuen Räume bezogen. Die Generationenvernetzung in diesem Haus steht in den nächsten Jahren auf der Agenda im Fachbereich Jugend & Bildung.
- Bereits Mitte 2012 haben die Kommunalen Landesverbände eine Flexibilisierungsdebatte angestoßen, um die Umsetzung des Rechtsanspruchs U3 zu gewährleisten. Das mittlerweile formlos abgekürzte „Flexipaket“ ist zunächst bis zum 31.07.2015 befristet. Darin wurde u. a. verankert, Kinder im Alter von 2 Jahren und 9 Monaten ohne Reduzierung der Höchstgruppenstärke aufzunehmen.
- Jedoch spielt die Fachkräftegewinnung eine immer größere Rolle in Tettngang. Das am 08.05.2013 vom Landtag beschlossene und am 03.06.2013 in Kraft getretene Gesetz zur Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) schafft mit der Erweiterung des Fachkräftekatalogs (§ 7 KiTaG) eine gute Grundlage.
- Auf der Grundlage des 2011 mit dem Land vereinbarten „Pakts für Familien mit Kindern“ übernimmt ab dem Jahr 2014 das Land 68 Prozent der kommunalen Brutto-Betriebsausgaben aus der Kleinkindbetreuung. Den verbleibenden Anteil von 32 Prozent tragen die Kommunen einschließlich Elternbeiträge und Trägeranteile.
- Im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes möchte Tettngang Familien in den ersten Jahren ausreichend Unterstützung und Aufklärung bieten und über Angebote und Hilfen gezielt informieren. Deshalb wurde das Programm „KiWi – Kinder Willkommen“ (Familienbesucher) im Januar 2014 ins Leben gerufen. Der Familienbesuch ist ein universellpräventives Angebot für junge Familien. Alle Eltern mit einem neugeborenen Kind werden auf freiwilliger Basis von einer speziell geschulten Fachkraft zu Hause besucht.

1. Bestandsaufnahme

1.1 a) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2013/2014 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2014/2015 (Stand Januar 2014) – Stadtbereich

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung	Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmeldelisten						
		Regel-Kapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2013/2014	Belegung Kigajahr 2014/2015	freie Plätze Regelkapazität	freie Plätze max. Kapazität	Warteliste		
									Anzahl der Kinder	
		IN	AM							
Kath. Kindergarten St. Gallus 6 Gruppen	1 VÖ 1 VÖ 1 RG 1 RG 1 GT/AM 1 KR	1 1 2	 1 4	22 22 25 25 20 (114) 10	25 25 27 27 20 (124) 10	114 10	108 10	6	16	
Kath. Kindergarten Loreto 3 Gruppen	1 VÖ 1 VÖ 1 RG	1		22 22 25 (69)	25 25 28 (78)	73	69		9	
Ev. Kindergarten Martin-Luther 3 Gruppen	1 RG/VÖ/AM 1 VÖ/GT 1 KR			22 20 (42) 10	22 20 (42) 10	42 10	42 8	2	2	
Kinderhaus	1 AM 1 KR			15 (15) 10	15 (15) 10	8 3	8 3	7 7	7 7	
Städt. Kindergarten Ramsbach 3 Gruppen	1 RG/AM 1 VÖ/AM 1 GT/AM	2	4 3 2	25 22 20 (67)	25 22 20 (67)	61	45	22	22	

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung		Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmelde Listen					
			Regel-Kapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2013/2014	Belegung Kigajahr 2014/2015	freie Plätze Regelkapazität	freie Plätze max. Kapazität	Warteliste	
		Anzahl der Kinder IN AM								
Städt. Kindergarten Oberhof 6 Gruppen	1 RG/VÖ	1		25	28					
	1 VÖ/GT/AM	1		20	20					
	1 GT	1		20	20					
				(65)	(68)	53	65		3	
	1 KR			10	10					
	1 KR			10	10					
			10	10	25	21		9		
Natur- und Bewegungskindergarten 1 Gruppe	1 HT			20 (20)	20 (20)	16	13	7	7	
Gesamtsumme	18 Kiga-Gruppen 6 Krippengruppen			392 60	414 60	367 48	350 42	42 18	64 18	

**b) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2013/2014 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2014/2015
(Stand Januar 2014) – Bereich: Kau und Bürgermoos**

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung		Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmelde Listen				
					Regelkapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2013/2014	Belegung Kigajahr 2014/2015	freie Plätze Regelkapazität
		Anzahl der Kinder							
		IN	AM						
Städt. Kindergarten Kau 3 Gruppen	1 RG/AM 1 RG/AM 1 VÖ/AM	2	1	25 25 22 (72)	25 25 22 (72)	65	55	17	17
Städt. Kindergarten Bürgermoos 4 Gruppen	1 VÖ/AM 1 GT/AM 1 GT 1 KR		1	22 20 20 (62) 10	22 20 20 (62) 10	54 8	44 7	18 3	18 3
Gesamtsumme	6 Kiga-Gruppen 1 Krippengruppe			134 10	134 10	119 8	99 7	35 3	35 3

c) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2013/2014 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2014/2015
(Stand Januar 2014) – Bereich: Tannau

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung		Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmeldelisten					
					Regelkapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2013/2014	Belegung Kigajahr 2014/2015	freie Plätze Regelkapazität	freie Plätze max. Kapazität
		Anzahl der Kinder								
		IN	AM							
Kath. Kindergarten Krumbach 2 Gruppen	1 RG/AM 1 VÖ/AM			25 22 (47)	28 25 (53)	43	47		6	1
Kath. Kindergarten Obereisenbach 2 Gruppen	1 VÖ 1 KR			22 (22) 10	25 (25) 10	22 5,5	20 6	2 4	5 4	
VAUDE Kinderhaus Obereisenbach 2 Gruppen	1GT/AM 1 KR			18+3* (21) 10	18+3 (21) 10	21 7	21 10			
Gesamtsumme	4 Kiga-Gruppen 2 Krippengruppen			90 20	99 20	86 12,5	88 16	2 4	11 4	1

*+ 3 Plätze stehen nur dann zur Verfügung, wenn sich jeweils 2 Kinder einen Platz teilen, d.h. ab 18 Kinder kann voll belegt sein

d) Aktuelle Situation der Kindergärten im Kindergartenjahr 2013/2014 mit Belegung zum neuen Kindergartenjahr 2014/2015 (Stand Januar 2014) – Bereich: Langnau

Kindergarten	Gruppenform HT = Halbtagesgruppe RG = Regelgruppe VÖ = Verlängerte Öffnungszeiten IN = integrative Gruppe GT = Ganztagsbetreuung AM = altersgemischte Gruppe KR = Kleinkindbetreuung		Plätze lt. Betriebserlaubnis ohne ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		Belegung lt. Kindergarten – Anmelde Listen				
					Regelkapazität	max. Kapazität	Belegung Kigajahr 2013/2014	Belegung Kigajahr 2014/2015	freie Plätze Regelkapazität
		Anzahl der Kinder							
		IN	AM						
Kath. Kindergarten St. Maria Laimnau 2 Gruppen	1 RG 1 RG	1		25 25 (50)	28 28 (56)	55	42	8	14
Kath. Kindergarten Hiltensweiler 2 Gruppen	1 RG 1 VÖ/GT/AM 1 KR	1 2	2	25 20 (45) 10	28 20 (48) 10	45 7	47 10		1
Gesamtsumme	4 Kiga-Gruppen 1 Krippengruppe			95 10	104 10	100 7	89 10	6	15

Bestandserhebung Kleinkindbereich:

In dem Zeitraum vom 01.09.2010 – 31.08.2013 sind in Tettngang insgesamt **468 Kinder** unter 3 Jahren gemeldet (161 Kinder 0-1 Jahre, 143 Kinder 1-2 Jahre und 164 Kinder 2-3 Jahre).

Folgende Betreuungsmöglichkeiten sind bereits in Tettngang vorhanden (davon **138 Plätze** mit einer täglichen Betreuung):

10 Krippenplätze mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. (Kinderhaus Tettngang)

5 Plätze für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. (Kinderhaus Tettngang)

30 Krippenplätze mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten Oberhof)

10 Krippenplätze mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten St. Gallus)

10 Krippenplätze mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten Martin-Luther)

10 Krippenplätze mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und 34 Std. und 46 Std. (Kindergarten Bürgermoos)

10 Plätze für Kinderbetreuung von 6 Monaten – 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. (VAUDE Kinderhaus)

3 Plätze für Kinderbetreuung von 1 – 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 46 Std. (VAUDE Kinderhaus)

3 Plätze für Kinderbetreuung von 1 – 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 28 Std. (VAUDE Kinderhaus)

10 Plätze mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. (Kindergarten St. Margaretha Obereisenbach)

10 Plätze mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Std. und Ganztagesbetreuung an 2 Tagen (Kindergarten St. Josef Hiltensweiler)

20 Plätze für Kinderbetreuung von 1 ½ - 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 7 Std. (**2 Tage a 3,5 Std.**) (Familienzentrum Spatzennest).

10 Plätze für Kinderbetreuung von 1 ½ - 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 10,5 Std. (**3 Tage a 3,5 Std.**) (Familienzentrum Spatzennest).

30 Plätze für Kinderbetreuung von 1 ½ - 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 3 Std. (**1 Tag a 3 Std.**) (Familienzentrum Spatzennest).

20 Plätze für Kinderbetreuung von 1 ½– 3 Jahren mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 5 Std. (**2 Tage a 2,5 Std.**) (Zwergenhöhle Laimnau).

27 Plätze für Kinderbetreuung von 2 – 3 Jahren in den Kindergärten St. Gallus 4 Plätze, Ramsbach 9 Plätze, Kau 6 Plätze, Bürgermoos 6 Plätze und Hiltensweiler 2 Plätze. Diese Plätze sind bereits alle in der Bestandsaufnahme auf den Seiten 4-8 eingeplant und eingerechnet.

Außerdem in den Kindergärten Martin-Luther 2 Plätze, Kindergarten Oberhof 2 Plätze, Kindergarten Krumbach 4 Plätze. Diese werden 2014/2015 nicht als AM-Plätze genutzt, sondern durch Ü3 Kinder belegt.

Kinder unter 3 Jahren werden durch Tagesmütter betreut. (*Erhalten wir erst zum 21.03.2014*)

1.2 Zusammenfassung

a) Kindergartenkinder (3 Jahre – Schuleintritt)

Es stehen **711 Kindergartenplätze** in Tett nang zur Verfügung, davon entfallen auf die Stadt als Träger 281 (max. 284), auf die kirchlichen Träger 389 (max. 426) und 41 Plätze (max. 41) auf die freien Träger. Unter Berücksichtigung aller Notplätze stehen max. **751 Kindergartenplätze** zur Verfügung.

Bisher wurde festgelegt, die Regelbelegung auf Dauer möglichst nicht zu überschreiten.

Ausgehend von 711 Regel-Kindergartenplätzen stehen zum neuen Kindergartenjahr 2014/2015 bei 626 (siehe Seiten 4 bis 8 mit Stand Januar 2014) belegten Plätzen noch insgesamt 85 Plätze zur Verfügung.

Insgesamt sind momentan in Tett nang 14 Kindertageseinrichtungen mit 32 Gruppen vorhanden. Für die unterschiedlichen Wünsche und familiären Erfordernisse stehen verschiedene Gruppenangebote zur Verfügung.

Eine Ganztagesbetreuung wird im Kinderhaus, in den Kindergärten St. Gallus, Ramsbach, Martin-Luther, Oberhof, Bürgermoos, St. Josef und im VAUDE Kinderhaus angeboten.

Es stehen grundsätzlich insgesamt 139 Plätze zur Verfügung (10 Plätze im Kinderhaus, 20 Plätze im Kindergarten St. Gallus, 20 Plätze im Kindergarten Ramsbach, 20 Plätze im Kindergarten Martin-Luther, 20 Plätze im Kindergarten Oberhof, 20 Plätze im Kindergarten Bürgermoos, 20 Plätze im Kindergarten St. Josef und 9 Plätze im Kinderhaus VAUDE). Viele dieser Gruppen werden aber als eine Kombination aus GT und VÖ Gruppen geführt.

Versorgungsgrad in Tett nang an Ganztagesplätzen:

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 stehen den 637 (siehe Seiten 12, 14, 16, 18) Kindern 139 Ganztagesplätze zur Verfügung = 22 %.

Im Kinderhaus kann nach Bedarf eine weitere Gruppe eingeführt und eine umgewandelt werden, d.h. 30 weitere Plätze = 27 %.

b) Kleinkindbereich (0-3 Jahre) Krippengruppen und AM-Gruppen

Eine Kleinkindbetreuung wird angeboten im Familienzentrum Spatzennest e.V., Laimnau „Zwergenhöhle“ (gehört seit 2010 zum Spatzennest), Ev. Kindergarten, Städt. Kindergärten, Kath. Kindergärten, Kinderhaus VAUDE;

Insgesamt stehen **218 Plätze** mit unterschiedlichen Betreuungszeiten von 2,5 - 50 Stunden pro Woche zur Verfügung. Davon stehen für eine tägliche Betreuung bereits 138 Plätze zur Verfügung.

Versorgungsgrad derzeit in Tett nang an U3-Plätzen:

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 stehen den 468 Kindern 138 Krippenplätze zur Verfügung = 29,5 %.

Im Kinderhaus können nach Bedarf zwei weitere Krippengruppen eingeführt werden; dies entspricht 20 Plätzen = 34 %.

2. Bedarfsermittlung

2.1 Entwicklung in den Kindergartenjahren 2013/2014, 2014/2015 und 2015/2016

a) Im Stadtgebiet Tettang

Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis <small>Regelbelegung (max. Belegung)</small>	Anzahl der Kinder lt. Geburtsziffern (Stand Januar 2014)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4 -j.	2-3-j.			
1. Kiga Jahr 2013/2014 01.09.2007 – 31.08.2011	18	392 (414)	101	91	89	94	375		17
2. Kiga Jahr 2014/2015 01.09.2008 – 31.08.2012	19	417 (439)	91	89	94	83	357		60
3. Kiga Jahr 2015/2016 01.09.2009 – 31.08.2013	19	417 (439)	89	94	83	85	351		66

Für die mittelfristige Bedarfsplanung im Stadtbereich Tettang ist aus obiger Tabelle zu ersehen, dass für die nächsten 2 Kindergartenjahre die zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze über den Kinderzahlen liegen. Dies hängt mit dem Neubau des Kinderhauses (2 Kindergartengruppen) zusammen. Dadurch tritt eine allgemeine Entspannung bei den Kindergärten im Stadtgebiet ein. Es müssen nicht alle Gruppen voll belegt werden. Auch während des Kindergartenjahres neu zugezogenen Familien kann zeitnah ein freier Platz angeboten werden.

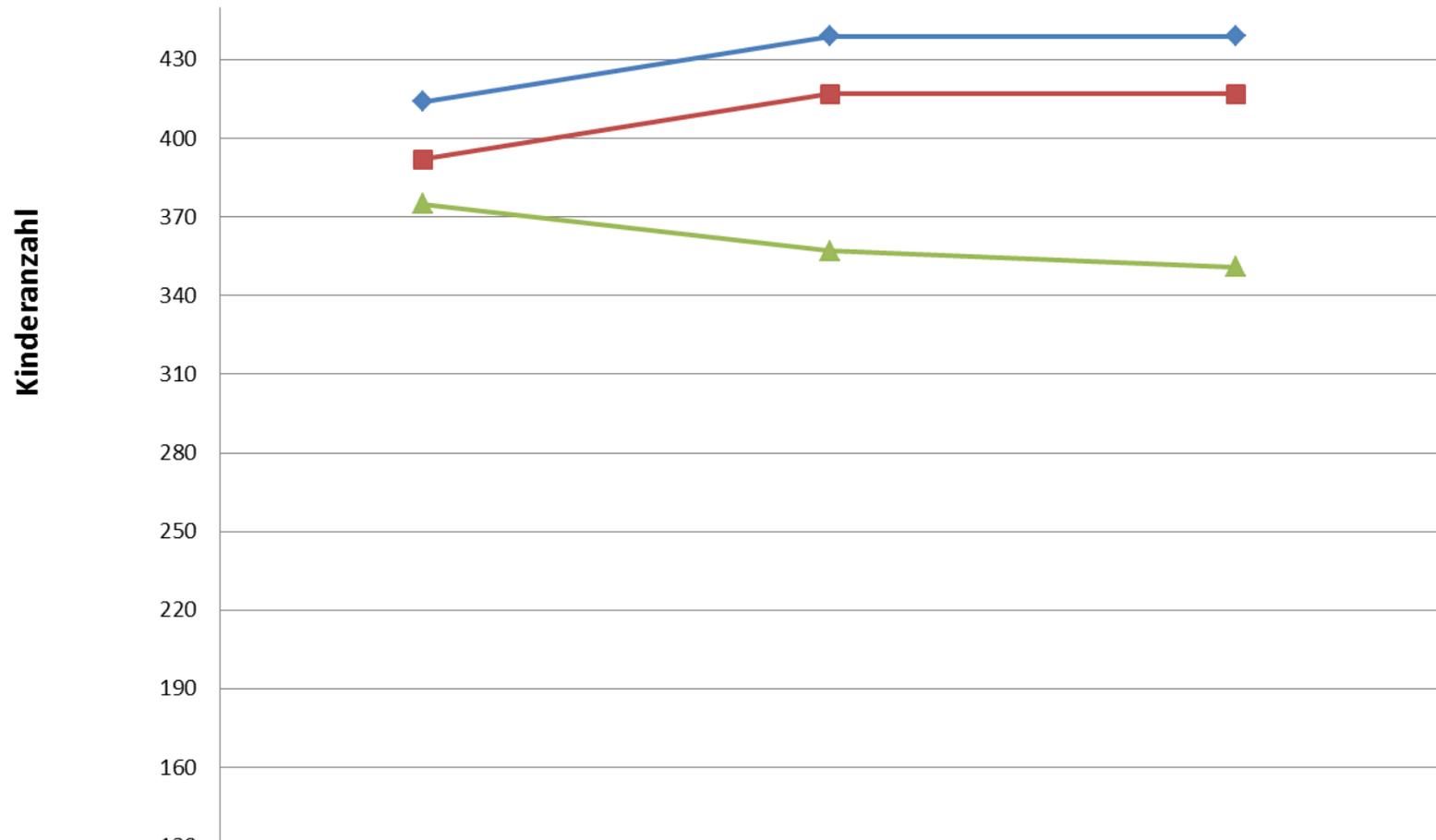
Es ist wahrscheinlich, dass der Bedarf an GT-Plätzen weiter wachsen wird. Darauf kann mit den zwei Gruppen im Kinderhaus reagiert werden. Hier stehen die Gruppenformen noch nicht endgültig fest und können bei Bedarf auch verändert werden.

Es ist außerdem davon auszugehen, dass nicht alle Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben, unmittelbar in einem Kindergarten angemeldet werden (landesweiter Richtwert 93 – 95%).

Dabei muss auch noch die bauliche Weiterentwicklung im Stadtbereich mit der Erschließung des neuen Baugebietes Leimgrube III mit ca. 70 Wohneinheiten berücksichtigt werden. Hier ist damit zu rechnen, dass die ersten Familien im Herbst 2015 einziehen werden.

Außerdem muss berücksichtigt werden, dass im Rahmen der Inklusion pro betroffenem Kind mehrere Plätze angerechnet werden müssen. Aus nachstehender Grafik ist zu ersehen, dass die Anzahl der Kinder leicht sinkt. Die Regelkapazität liegt im Kindergartenjahr 2014/2015 deutlich höher als im Vorjahr, was an den neu entstandenen Plätzen im Kinderhaus liegt.

Voraussichtliche Bedarfsentwicklung Stadtgebiet Tett nang



	2013/2014 01.09.2007 - 31.08.2011	2014/2015 01.09.2008 - 31.08.2012	2015/2016 01.09.2009 - 31.08.2013
max. Belegung	414	439	439
Regelbelegung	392	417	417
Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffer	375	357	351

b) In der Ortschaft Kau und Bürgermoos

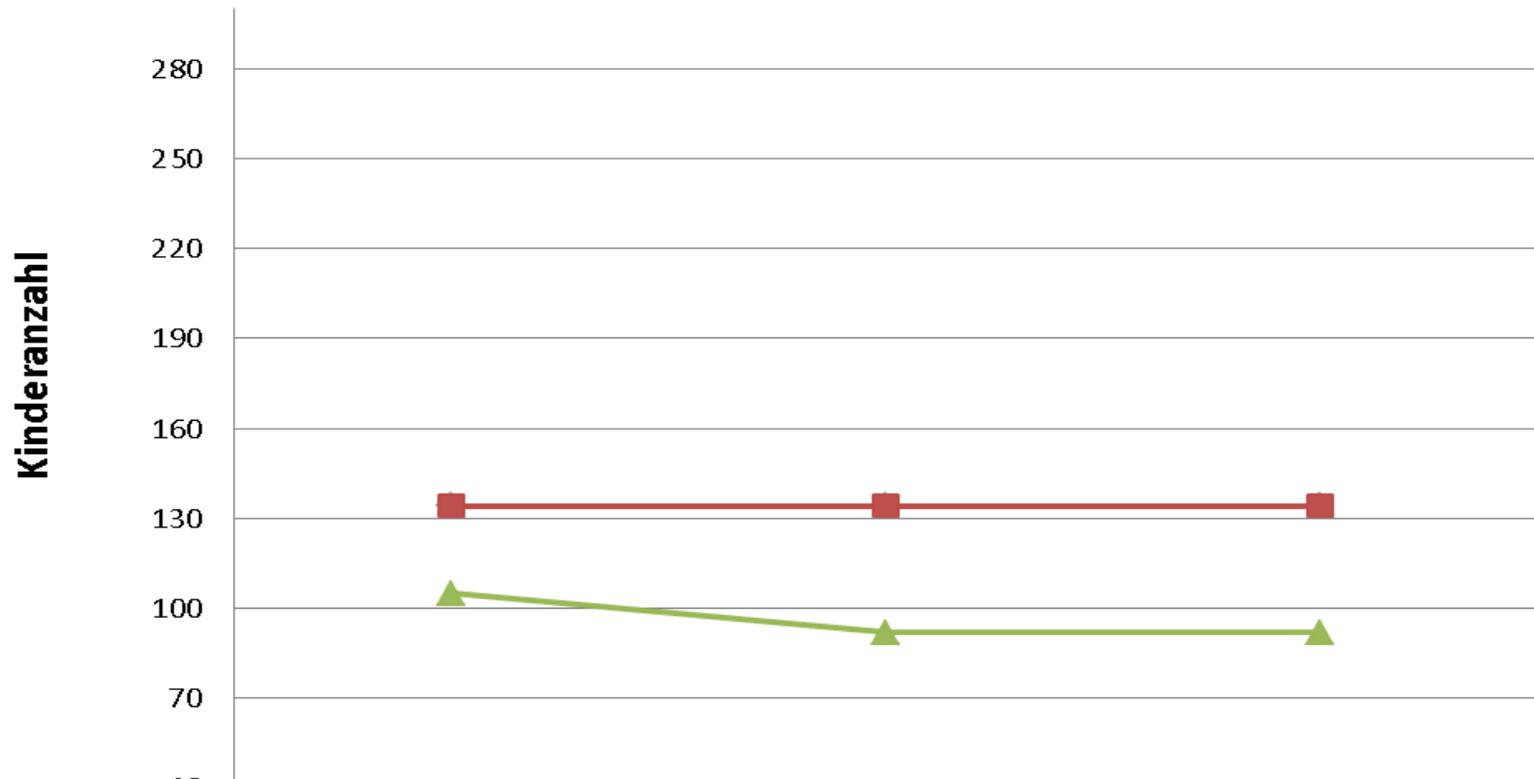
Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis	Anzahl der Kinder lt. Geburtsziffern (Stand Januar 2013)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4-j.	2-3-j.			
		Regelbelegung (max. Belegung)							
1. Kiga Jahr 2013/2014 01.09.2007 – 31.08.2011	6	134 (134)	25	26	25	29	105	29	
2. Kiga Jahr 2014/2015 01.09.2008 – 31.08.2012	6	134 (134)	26	25	29	12	92	42	
3. Kiga Jahr 2015/2016 01.09.2009 – 31.08.2013	6	134 (134)	25	29	12	26	92	42	

Es ist ersichtlich, dass sich die Geburtzahlen in Kau und Bürgermoos nach unten entwickeln.

Die freien Plätze verteilen sich momentan auf beide Kindergärten. Tatsächlich ergeben sich für das Kindergartenjahr 2014/2015 35 freie Plätze (siehe Seite 6).

In nachstehender Grafik ist zu erkennen, dass die Anzahl der Kinder laut Geburtenziffer deutlich unter der Regelkapazität liegt.

Voraussichtliche Bedarfsentwicklung in Bürgermoos & Kau



	2013/2014 01.09.2007 - 31.08.2011	2014/2015 01.09.2008 - 31.08.2012	2015/2016 01.09.2009 - 31.08.2013
max. Belegung	134	134	134
Regelbelegung	134	134	134
Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffer	105	92	92

c) In der Ortschaft Tannau

Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis	Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffern (Stand Januar 2013)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4 -j.	2-3-j.			
		Regelbelegung (max. Belegung)							
1. Kiga Jahr 2013/2014 01.09.2007 – 31.08.2011	4	90 (99)	19	18	17	19	73		17
2. Kiga Jahr 2014/2015 01.09.2008 – 31.08.2012	4	90 (99)	18	17	19	21	75		15
3. Kiga Jahr 2015/2016 01.09.2009 – 31.08.2013	4	90 (99)	17	19	21	20	77		13

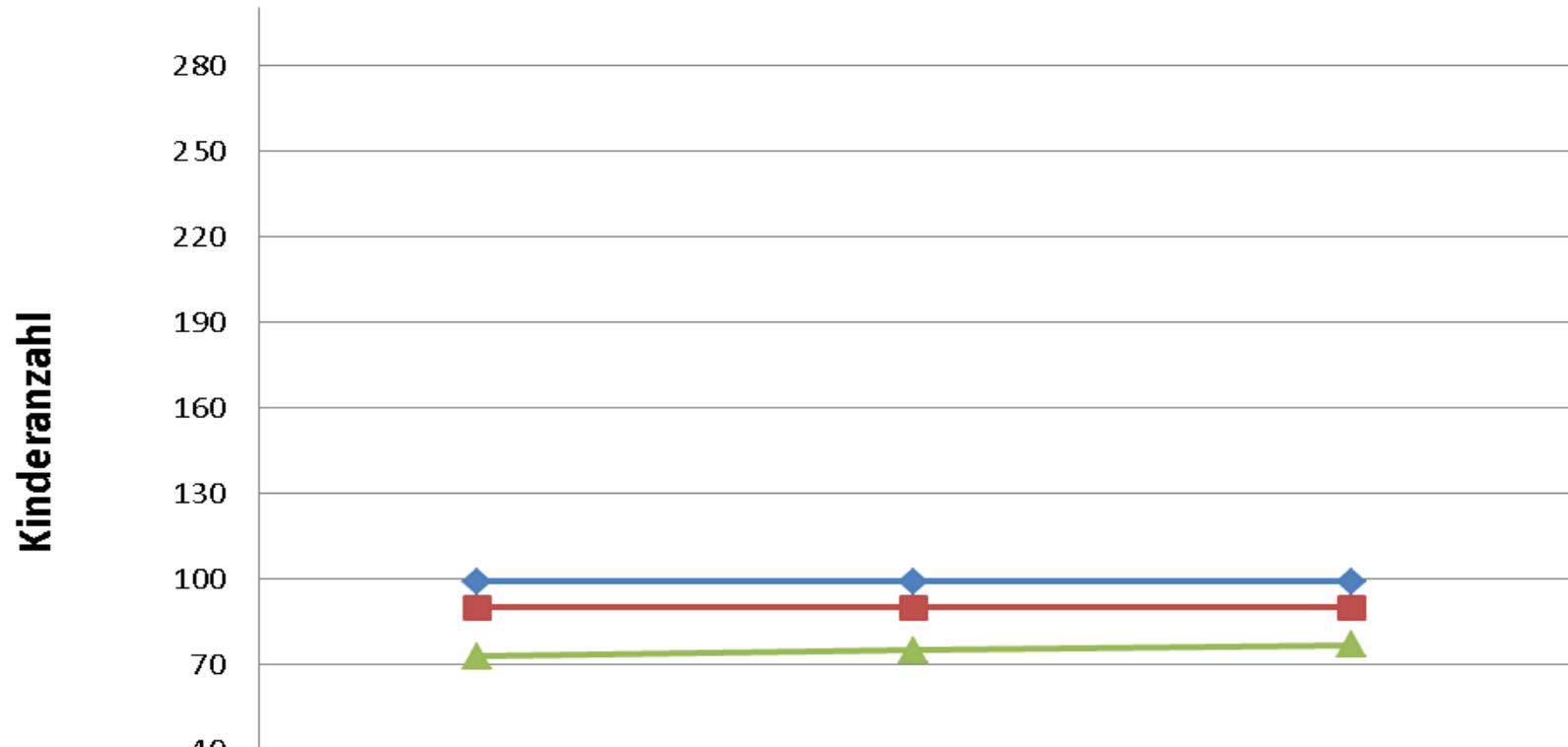
In den nächsten 3 Jahren ist in Tannau eine leichte Erhöhung zu verzeichnen.

Im Herbst 2015 entstehen 10 Wohneinheiten in Herisösch, weitere sind 2015 geplant.

Die auswärtigen Kinder, die zur Kirchengemeinde Krumbach zählen und in den Kindergärten Krumbach und Obereisenbach einen Platz haben, sind hier noch nicht berücksichtigt. Aus der Erfahrung der letzten Jahre kann man von ca. 8 – 14 Kindern ausgehen. Daraus ergibt sich eine gute Auslastung für die Ortschaft Tannau. Zudem sind im VAUDE-Kinderhaus auch Mitarbeiterkinder untergebracht, deren Eltern nicht zwingend in der Ortschaft Tannau wohnhaft sind.

Die Grafik zeigt, dass die Anzahl der Kinder in Tannau unter der Regelbelegung liegt. Die Kinderanzahl steigt aber leicht an.

Voraussichtliche Bedarfsentwicklung in Tannau



	2013/2014 01.09.2007 - 31.08.2011	2014/2015 01.09.2008 - 31.08.2012	2015/2016 01.09.2009 - 31.08.2013
max. Belegung	99	99	99
Regelbelegung	90	90	90
Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffer	73	75	77

d) In der Ortschaft Langnau

Geburtsjahrgänge	Kiga-Gruppen	Kiga-Plätze lt. Betriebserlaubnis	Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffern (Stand Januar 2013)				zusammen	ergibt Fehlbedarf	ergibt freie Plätze
			5-6-j.	4-5-j.	3-4-j.	2-3-j.			
		Regelbelegung (max. Belegung)							
1. Kiga Jahr 2013/2014 01.09.2007 – 31.08.2011	4	95 (104)	29	31	33	22	115	20	
2. Kiga Jahr 2014/2015 01.09.2008 – 31.08.2012	4	95 (104)	31	33	22	27	113	18	
3. Kiga Jahr 2015/2016 01.09.2009 – 31.08.2013	4	95 (104)	33	22	27	30	112	17	

Die Kinderzahl für die Ortschaft Langnau ist leicht gesunken, liegt aber nach wie vor über den zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen. Im Kindergartenjahr 2014/2015 entsteht nach obiger Tabelle ein Fehlbedarf von 18 Plätzen. Tatsächlich wurden im Kindergarten Hiltensweiler 2 Notplätze vergeben, wohingegen im Kindergarten Laimnau 8 freie Regelplätze vorhanden sind.

In Langnau entstehen Ende 2014 im Baugebiet Wittfeld Ost 6 Wohneinheiten, weitere werden 2015 verkauft.

Die Grafik zeigt, dass die Geburtenziffer leicht sinkt, aber dennoch über der max. möglichen Belegung liegt.

Voraussichtliche Bedarfsentwicklung in Langnau



	2013/2014 01.09.2007 - 31.08.2011	2014/2015 01.09.2008 - 31.08.2012	2015/2016 01.09.2009 - 31.08.2013
max. Belegung	104	104	104
Regelbelegung	95	95	95
Anzahl der Kinder lt. Geburtenziffer	115	113	112

2.2 Ergebnis für die Gesamtstadt bei 100%iger Belegung im Ü3 Bereich

Gesamtstadt Insgesamt 711 Regelplätze (Insgesamt 751 Plätze max. Belegung)	2012/2013 670 Plätze	2013/2014 711 Plätze	2014/2015 736 Plätze	2015/2016 736 Plätze
Stadtbereich 392 Plätze (414 Plätze)	362	375	357	351
Kau/Bürgermoos 134 Plätze (134 Plätze)	94	105	92	92
Tannau 90 Plätze (99 Plätze)	69	73	75	77
Langnau 95 Plätze (104 Plätze)	125	115	113	112
Kindergartenkinder lt. Geburtenziffer	650	668	637	632

Vom laufenden Kindergartenjahr bis zum Kindergartenjahr 2015/2016 sinkt die Geburtenziffer. Durch den Neubau des Kinderhauses (2 Kindergartengruppen) steigt die Zahl der Kindergartenplätze an.

Bei einer 100 %igen Belegung ist ab 2014/2015 mit 99 freien Plätzen, ausgehend von der Regelbelegung zu rechnen (736 Regelplätze – 637 Kinder). Außerdem sind noch 40 Notplätze vorhanden.

Somit stehen in Tettngang und den Ortschaften ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab 3 Jahren zu erfüllen.

Vom VAUDE Kinderhaus werden allerdings nur 12 Plätze garantiert.

2.3 Bedarfsermittlung für die Betreuung von Kleinkindern

Kinder von 0 bis 3 Jahren in Tettngang

Stand: Januar 2014

Bereich	KR - Plätze lt. Betriebser.	0-1 Jahre 1.9.12-31.08.13	1-2 Jahre 1.9.11-31.08.12	2-3 Jahre 1.9.10-31.8.11	Gesamt
Stadtbereich, Schulbezirk 1+2 (Schillerschule/GS Manzenberg)	65	85	83	94	262
Langnau, Schulbezirk 3+5 (Laimnau/Hiltensweiler)	10	30	27	22	79
Tannau, Schulbezirk 4 (Tannau/Obereisenbach/Krumbach)	26	20	21	19	60
Kau, Schulbezirk 6 (Kau/Bürgermoos)	10	26	12	29	67
Gesamt:	111	161	143	164	468

Platzbedarf für U3 - Kinder:

Stadtbereich 262 Geburten ausgehend von 34 % Versorgungsgrad
-> 89 Plätze notwendig

Langnau 79 Geburten ausgehend von 34 % Versorgungsgrad
-> 27 Plätze notwendig

Tannau 60 Geburten ausgehend von 34 % Versorgungsgrad
-> 20 Plätze notwendig

Kau/Bürgermoos 67 Geburten ausgehend von 34 % Versorgungsgrad
-> 23 Plätze notwendig

Insgesamt: **159 Plätze** notwendig

In den ländlichen Bereichen geht man von einem Versorgungsgrad von 25 % aus.
Das wären in Tannau 15 Plätze und in Langnau 20 Plätze.
Insgesamt: 147 Plätze.

2.4 Fazit

Krippenbereich

Das erste Kindergartenjahr unter den Bedingungen des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstädten oder Tagespflege ab dem ersten Geburtstag hat begonnen. Für Kinder unter 1 Jahr gilt der Rechtsanspruch unter bestimmten Voraussetzungen; zum Beispiel alleinerziehend und berufstätig. Laut aktueller Abfrage im Rechenzentrum sind bei den in Baden-Württemberg angenommenen 34 % Inanspruchnahme 159 Plätze notwendig. Laut Schülervorausrechnung der KE bleibt die Geburtenzahl bis zum Jahr 2015 konstant.

Derzeit stehen 111 Plätze (131 Plätze) zur Verfügung (15 im Kinderhaus, 30 im Kindergarten Oberhof, 10 im Kindergarten St. Gallus, 10 im Kindergarten Martin-Luther, 10 im Kindergarten Bürgermoos, 16 im VAUDE-Kinderhaus, 10 in Obereisenbach, 10 in Hiltensweiler). Im Kinderhaus könnten zeitnah zwei weitere Gruppen eröffnet werden (20 Plätze).

Die Verwaltung plant die restlichen 34 Plätze mit freien Kapazitäten im Kindergartenbereich zu erreichen. Hier können normale Regelgruppen zu altersgemischten Gruppen (AM-Gruppen) umgewandelt werden. Dadurch reduziert sich allerdings die Gruppenstärke pro aufgenommenes Kind unter 3 Jahren. Außerdem belegt ein solches Kind zwei Kindergartenplätze. Dadurch verringert sich die Aufnahmekapazität für Kindergartenkinder nochmals.

Kindergarten gesamt

Momentan haben wir in Tettnang 32 Kindergartengruppen, bis Ende 2015 werden es 33 Kindergartengruppen sein.

Ausgehend von einer Regelkapazität 2014/2015 von 736 Plätzen und 626 angemeldeten Kindern bleibt eine freie Kapazität von 110 Plätzen im Kindergartenbereich. Diese Anzahl auf 32 Gruppen bezogen ergibt pro Gruppe eine freie Kapazität von ca. 3,4 Plätzen.

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg geht davon aus, dass die Kinderzahlen mit Wanderungen in Tettnang bis zum Jahr 2020 konstant bleiben (+ 2 Kinder, - 2 Kinder). Zum Jahr 2030 wird ein leichter Rückgang der Kinderzahlen prognostiziert.

Außerdem wird im Koalitionsvertrag der Landesregierung die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ausdrücklich auch für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung angestrebt und gefordert. Das badenwürttembergische Kindertagesbetreuungsgesetz sieht zudem bereits bislang in § 2 Abs. 2 KiTaG vor, dass Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, zusammen mit Kindern ohne Behinderung in Gruppen gemeinsam gefördert werden sollen, sofern der Hilfebedarf dies zulässt. Laut Empfehlungen des KVJS, die analog einer Verwaltungsvorschrift zu sehen sind, muss bei Aufnahme eines solchen Kindes mindestens ein Platz zusätzlich angerechnet werden. Wenn das Kind stärkeren Förderbedarf hat, kann es notwendig sein, bis zu 5 Plätze freizuhalten. Die Entwicklung zeigt, dass die Zahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf stetig ansteigt.

Viele erwerbstätige Eltern von Kleinkindern haben häufig den Wunsch, für ihr Kind einen Platz in einer Kindertagesstätte am Arbeitsort zu finden. Laut GR-Beschluss vom 05.02.2014 werden künftig maximal ein Drittel der freien Plätze an Kinder vergeben, die nicht in Tett nang wohnen.

Da der Rechtsanspruch nach bedarfsgerechten Betreuungsplätzen auch im Kindergartenalter besteht, muss die Nachfrage nach Ganztagesplätzen in Tett nang ebenso berücksichtigt werden. Regelgruppen mit 25 bis 28 Kindern bzw. VÖ-Gruppen mit 22 bis 25 Kindern können in Ganztagesgruppen mit 20 Kindern umgewandelt werden. Dadurch reduziert sich die Platzanzahl allerdings um 5 bis 8 Plätze, bzw. um 2 bis 5 Plätze.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen und dem ständig wechselbaren Bedarf an Betreuungsformen sind wir der Überzeugung, mit der Anzahl von Kindergartenplätzen den Bedarf abdecken zu können.

Gesamtbetrachtung 0- bis 6-Jährige

In Tett nang stehen im Kindergartenjahr 2014/2015 insgesamt 736 Plätze für Kinder über 3 Jahren zur Verfügung.

Im Krippenbereich stehen derzeit 111 Plätze zur Verfügung.

Dem gegenüber stehen 1.105 Kinder (468 U3/637 Ü3) lt. Geburtenziffern von 0-6 Jahren.

3. Planungen der notwendigen Vorhaben / Möglichkeiten der Bedarfsdeckung

3.1 Planung der notwendigen Veränderungen ab dem Kindergartenjahr 2014/2015:

a) Änderungen der Betriebsformen:

Natur- und Bewegungskindergarten

Die Halbtagesgruppe soll in eine VÖ-Gruppe 30 Stunden umgewandelt werden, bei 30 Schließungstagen, bisher 50 Schließtage.

Kindergarten St. Maria Laimnau:

Eine Regelgruppe soll in eine VÖ-Gruppe 30 Stunden umgewandelt werden. Die Platzkapazität verringert sich somit um 3 Plätze. Die Gruppe soll ab Herbst 2014 in der neuen Form geführt werden.

Alle Kindergärten mit dem Baustein VÖ 34

Der Baustein VÖ 34 soll auf VÖ 34,5 erhöht werden. Dies würde derzeit 5 Kindergärten betreffen.

b) Finanzielle Auswirkungen

Natur- und Bewegungskindergarten

Durch die Umwandlung in eine VÖ-Gruppe 30 Stunden, bei 30 Schließungstagen wird ein um 5,06 % höherer Stellenschlüssel notwendig. Dies sind jährliche Kosten von 2.429 €. Die Stadt Tettngang trägt hiervon 90 % also **2.186 €**.

Kindergarten St. Maria Laimnau:

Durch die Umwandlung in eine VÖ-Gruppe 30 Stunden wird ein um 10 % höherer Stellenschlüssel notwendig. Dies sind jährliche Kosten von 4.800 €. Die Stadt Tettngang trägt hiervon 87 % also **4.176 €**.

Es entstehen somit **Gesamtkosten von 6.362 €/Jahr**.

Abzüglich des Kostendeckungsgrades von ca. 15 % Kindergartengebühren und der FAG-Zuweisung.

VÖ 34,5

Die höheren FAG-Zuweisungen liegen deutlich über den erhöhten Personalkosten.

(FAG-Zuweisung/Kind bis zu 34 Std.: 9.382 €)

(FAG-Zuweisung/Kind bis zu 35 Std.: 10.722 €)

Alle Angebote finden ab einer Anmeldezahl von 5 Kindern statt, in der Krippengruppe ab einer Anmeldezahl von 3 Kindern.

3.2. Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung

Die örtliche Bedarfsplanung findet in einem fortlaufenden Prozess der Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung, Maßnahmenplanung und Entscheidung statt. Dieser Prozess kann sich am Kindergartenjahr oder Haushaltsjahr orientieren und findet dann im jährlichen Rhythmus statt.

Aus Sicht der Verwaltung sollte sich die Bedarfsplanung am Kindergartenjahr orientieren. Jeweils zu Beginn des Kalenderjahres sollten die Weichen für die Bedarfsplanung des neuen Kindergartenjahres gestellt werden, damit die Bedarfsplanung noch vor der Sommerpause steht und dann zu Beginn des neuen Kindergartenjahres umgesetzt werden kann.

Das erste Planungsgespräch fand bereits am 14.11. 2013 mit allen Trägern statt.

4. Anhang/Informatives

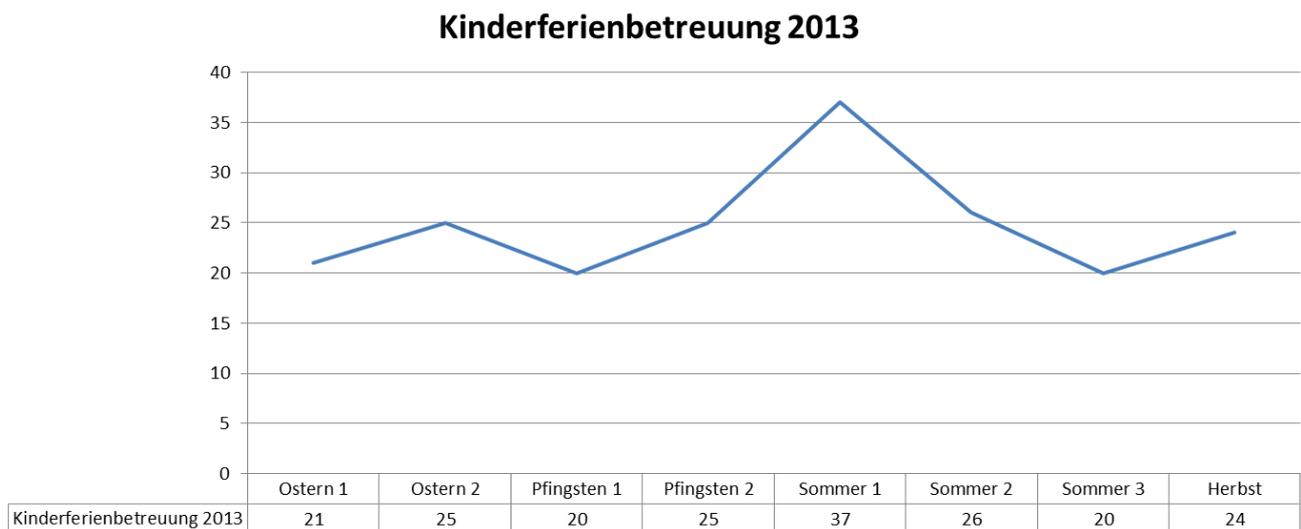
4.1 Interkommunaler Kostenausgleich bei auswärtiger Kinderbetreuung

Die Einnahmen und Ausgaben sind etwa in gleicher Höhe. Für das Jahr 2013 wurden **36.807,14** Euro eingenommen, jedoch auch ca. wieder ausgegeben.

4.2 Ferienprogramm/Ferienbetreuung

a) Ferienbetreuung

Des Weiteren wird in Tettngang in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung für Vorschulkinder und Grundschüler angeboten. Nachfolgend eine Übersicht der betreuten Kinder im Jahr 2013:



In der Grafik erkennt man deutlich, dass der Betreuungsbedarf in allen Betreuungszeiträumen gestiegen ist. Die zweite Osterferienwoche, sowie die zweite Pfingstferienwoche waren komplett ausgebucht. Aber auch die Herbstferien wurden mit 24 Anmeldungen sehr gut angenommen.

Die erste und zweite Sommerferienwoche wurde 2013 aufgeteilt. D.h. die Ganztags- und Halbtagsbetreuung wurde getrennt voneinander durchgeführt. Die Ganztagsbetreuung wurde im Hort der Schillerschule, die Halbtagsbetreuung in den VGS-Räumen der Grundschule Manzenberg ausgeführt. Folgende Anmeldezahlen lagen insgesamt vor:

Sommer 1. Woche: 21 Anmeldungen GT, 16 HAT

Sommer 2. Woche: 18 GT, 8 HAT

Die dritte Sommerferienwoche wurde wieder zusammen (GT + HT) mit insgesamt 20 Kindern durchgeführt.

Bei allen Betreuungszeiten fand eine Nachmittagsbetreuung statt.

b) Agenda Ferienprogramm

Events für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren in den Sommerferien

Es werden von Tettnanger Vereinen und Einrichtungen Mitmachangebote für Kinder angeboten. Zum Beispiel: Führungen in Tettnanger Einrichtungen (Schloss und Museen), sportliche Aktivitäten und Angebote unter anderem zum Thema Tiere, Basteln und Kreativität.